



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1863

CLXVIII. Ablassbrief des Bischofs Heinrich von Verden für die heil-Geistkirche zu Salzwedel, die Egidienkirche zu Hennighe und die Marien-Magdalenen-Cappelle daselbst, vom 15. Juni 1426.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56044](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56044)

haben vnd bestetigen mit diesem brieft vnsern lieben getruwen hanse von vintzelberg dem eldern, hanseken, Clawfs Sone, Ern Otten vnd hanfen, kunen Sonen, dem got gnedig sy, hanse, Curde, Otten vnd Ludeken, allen geheissen von vintzelberg, vettern vnd brudern vnd iren rechten erben, Alle ire rechtigkeit, friheit, gute gewonheit vnd alle Ire lehen, erbe, pfantschaft vnd gütere vnd ouch alle Ire brieft über ire lehen, erbe, pfantschaft vnd gütere, über ire friheit, rechtigkeit vnd über Ire gute gewonheit, dy sy haben von allen vnsern vorfaren fursten vnd furstinnen, stete vnd ganz zu halden vnd In dy nicht zu ergern noch zu krenken, sunder allerley argeliste. Mit vrkund dis brieses versigelt mit vnsern anhangenden Insigel, Geben zu Tangermünde, nach christi geburt virtzenhundert vnd in dem Czweczigsten Jare, am Mantage vor Sant Gallen tage.

Nach dem Original. (Mittheilung des Herrn Geh. Reg.-Raths von Werbeck.)

CLXVIII. Ablassbrief des Bischofs Heinrich von Verden für die heil. Geistkirche zu Salzwedel, die Egidienkirche zu Hennighe und die Marien-Magdalenen-Capelle daselbst, vom 15. Juni 1426.

Hinricus, dei et apostolice Sedis gracia verdenfis ecclesie Episcopus, Vniuersis christifidelibus presentem litteram inspecturis Salutem — — — omnibus verè penitentibus et confessis, qui ad ecclesiam sancti spiritus extra muros Ciuitatis Soltwedel et ad ecclesiam sancti Egidii in villa henninghe et ad Capellam sancte Marie magdalene in monte ibidem sitam manus porrexerint adiutrices seu ad eas causa deuotionis acceperint in omnibus festiuitatibus infra scriptis, Et primo de patronis dictarum ecclesiarum et capelle de vnoquoque XL dies et vnam karenam, Item de patronis altarium, Item in singulis festiuitatibus sanctorum, quorum reliquie hic habentur, Item de sermone, Item quicunque missis, vesperis, matutinis aut aliis diuinis officiis hic interfuerint, Item quicunque ad fabricam, ad ornamenta, libros, calices, luminaria uel ad alia diuino cultui necessaria aliquid pro posse suo dederint, Item cimiterium quicunque visitauerint et circuierint et pro defunctis orauerint, Item quicunque decimam, pactum, censum aut alia Jura ad istud Monasterium pertinencia in debito termino dederint, Item qui in eleuacione hostie et calicis flexis genibus deum adorauerint, Item qui pauperibus in domo infirmorum subueniunt, Item qui exequiis et sepulturis mortuorum hic presentes fuerint, Item qui corpus dominicum uel sacram vnctionem, cum ad infirmos deportetur, secuti fuerint, Item qui ante ymaginem beate marie virginis oraciones suas deuote hic dixerint, Item singulis sabbatis diebus de missa beate virginis Marie, Item singulis diebus dominicis totius anni, Item quicunque salutauerint flexis genibus beatissimam virginem mariam tempore serotino in pulsu campane cum tribus aue maria, Item in festo pasce et per totam octauam, Item ascensionis domini, Item penthecostes, Item Trinitatis, Item marie Magdalene, Item dedicacionis ecclesie, Item dedicacionis altarium, Item Augustini, Item decollacionis sancti Johannis, Item johannis ewangeliste, Item epyphanie, Item per octauas dictarum festiuitatum octauas habencium, — — de penitenciis sibi iniunctis in qualibet festiuitate predictorum quadraginta dies indulgentiarum cum vna karenam In domino misericorditer relaxamus. Preterea ut cristifideles reddantur diuine

gracie apciores, quo se senferint dono celestis gracia propensius esse reffectos, omnibus, qui sepedictam ecclesiam singulis diebus deuotionis causa frequentauerint, singulis singulariter de qualibet particula reliquiarum, que hic habentur, quadraginta dies cum vna karena de iniuncta sibi penitencia in domino misericorditer relaxantur, Confirmantes nichilominus per presentes omnes et singulas Indulgentias a predecessibus nostris ac aliis quibuscunque datas. Datum ad sanctum spiritum prope muros Soltwedelenfes, Anno domini Millesimo quadringentesimo vicesimo sexto, Ipso die viti martiris gloriose, nostro sub Secreto presentibus appenso.

Aus dem Copiarium des h. Geist-Klosters zu Salzwedel fol. 14b.

CLXIX. Der Rath zu Stendal verkauft den Vorstehern des Hospitals in der Rorstraße, vormals geheissen die Scheune (St. Elisabeth), eine Rente, am 18. Juli 1427.

Wy Radmanne der Stadt Stendall bekennen vnde betughen apenbar myt dessen bryue vor allweme, dat wy myt rade vnde vulborde alle vnser gildemester vnde vnser wittigsten borger van vnser Stadt wegghen vorkofft hebben den Erhaftigen herren, Ern Nicolao Tornemann vnd Ern Hinrike Dobberkow, pristeren, vorstenderen des Hospitals in der Rorstrate, vormals geheyt de schüne, to der armen kranken elenden lude behuff, de darfulues nu innen sint, vnde namals dar gebracht vnde lecht werden, na willen vnde begheringe her Heyse, Cappellan, dem god gnade, alse he dat im lesten synels Testaments dar vmme bescheyden geschikket vnde beuolen hefft, vier marck jerliker rente Stendalscher Weringhe vor hundert marck der suluen weringhe, de vns wol to dancke betalet vnde in vnser ergenannten Stad nut vnde fromen gentzliken gekomen sint. Desse ergenante rente schullen wy — den vorbenomeden vorstenderen — to der armen lude behuff alle jar van vnsem Radhuse gheuen in twen tyden, alse uppe sunte Mertens daghe twe marck vnnd vppe sunte Wolborgen daghe twe marck —. Vnde wy Radmanne — schullen — vulle macht hebben, dat wy desse — vier marck — wedder kopen —. Myt orkunde desse bryues, dar wy vnser Stad grote Ingefelgel, dar dat cleyne Ingefelgel to rugge is angedruckt, an hebben laten hengen am frydage vor sunte Jacobs dage des hilgen Apostels, anno domini millesimo quadringentesimo (sic!) vicesimo septimo.

Nach dem Copialbuche des Elisabeth-Hospitals im Archiv der Domkirche zu Stendal, vom Herrn Gymnasial-Lehrer G. G. e. mitgetheilt.